

1. Record Nr.	UNINA9910134807803321
Titolo	Leben nach Zahlen : Self-Tracking als Optimierungsprojekt? / Stefanie Duttweiler, Robert Gugutzer, Jan-Hendrik Passoth, Jörg Strübing
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783839431368 3839431360
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (353 p.)
Collana	Digitale Gesellschaft
Classificazione	AP 17120
Disciplina	526.9
Soggetti	Self-Tracking Selbstvermessung Self-Optimization Selbstoptimierung Quantified Self Quantifizierung Body Körper Sociology of Technology Techniksoziologie Digitalization Digitalisierung Lifelogging Media Medien Sociology of Media Mediensoziologie Digital Media Digitale Medien Sociology Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	What changes when knowing yourself becomes a digital product? Whether it's calories, steps, blood or mood ratings: mobile devices

carried on the body measure, monitor and coach everyday behavior and bodily performances. The technologically transmitted investigation, direction and optimization of the self – so-called »self-tracking« – is establishing not just new relations between body, technology and knowledge, but the border between the guidance of the self and of others is blurring. The articles in this volume inquire into the social conditions and effects of these transformations and the associated changes of contemporary self and bodily relations.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Self-Tracking als Optimierungsprojekt? 9
Taxonomien des Selbst 45 »Wir nennen es flexible Selbstkontrolle.«
63 »Game on, World.« 87 Benchmarking the Self 103
Ernährungsbezogene Selbstvermessung 123 »Der vermessene Mann?
« 141 Self-Tracking als Objektivation des Zeitgeists 161 Social
Surveillance 185 Selbstquantifizierung als numerische Form der
Selbstthematisierung 201 Körperbilder und Zahlenkörper 221
Sportstudios 253 Das Selbst der Selbstvermessung 271 »Vom
Piksen zum Scannen, vom Wert zu Daten.« 293 Der vermessene
Schlaf 325 Autorinnen und Autoren 347

Sommario/riassunto

Was ändert sich, wenn Selbsterkenntnis zum digitalen Produkt wird? Ob Kalorien, Schritte, Blut- oder Stimmungswerte: Am Körper getragene mobile Geräte messen, überwachen und coachen alltägliches Verhalten und körperliche Leistungen. Die technisch vermittelte Erforschung, Steuerung und Optimierung des Selbst – das sogenannte »Self-Tracking« – etabliert nicht nur neue Verhältnisse von Körper, Technik und Wissen, sondern verwischt gleichermaßen die Grenze zwischen Selbst- und Fremdführung. Die Beiträge des Bandes fragen nach den gesellschaftlichen Bedingungen und den Auswirkungen dieser Transformationen und den damit einhergehenden Veränderungen zeitgenössischer Selbst- und Körperverhältnisse.

»Wie gestaltet sich die ›methodische Lebensführung‹ also heute? Der Band liefert dazu interessante und hilfreiche Hinweise.«

»Mit angenehm wenig Hysterie [...] findet der Versuch statt, sich dem Thema aus den unterschiedlichen Forschungsbereichen, wie zum Beispiel Medizin, Fitness, Gamification, Marketing u.v.m. anzunähern. Die einzelnen Artikel bieten interessante Blickwinkel und zeigen spannende Forschungsfelder rund um das Thema ›Self-Tracking‹ auf.«

Besprochen in: <http://bundeswirtschaftsportal.de>, 26.09.2016 <http://www.frauenberaternfrauen.at>, Bettina Zehetner UniReport, 6 (2016) Gen-ethischer Informationsdienst, 2 (2017), Isabelle Bartram SPOLIT, 11 (2017)

»Das Buch [sei] allen am Thema interessierten empfohlen.«

»Die Beiträge [bieten] einen guten Einblick in den derzeitigen Forschungsstand zum Thema Self-Tracking.«

»Der Sammelband [...] behandelt facettenreich die Frage, unter welchen Umständen Selbstvermessung ein ›Optimierungsprojekt‹ darstellt.«
